

Fügungen: *die P. halten* u.ä. schweigen, °OB, °OP, °OF, °SCH vereinz.: °hold *denna du amol dei Bläbbm!* Brennbgr R.– *Eine P. (an- / her- / hin)machen* u.ä. weinerlich, mürrisch, trotzig schauen, °OB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °s *Dirndl fürcht si, weis scho Blabm macht* Fischbachau MB; °der *Bua macht heit a Plappn her* „schaut weinerlich“ Bonbruck VIB.– *Die P. hängen lassen* u.ä. den Mund verziehen, traurig od. mürrisch schauen, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °der *laßt sei Blebbm hänga* Dietkchn NM; *plepm rāhejcxn lofn* „betrübt sein“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 150.– *Oan d’Blebbm anhängen* beschimpfen Partenkchn GAP.– °*Muaßt dei Blabbn iwarai drinhäm?* „dich überall einmischen“ Fahlenbach PAF.– Syn. → *Mund.*– **1b** (auffällige) Lippe, Unterlippe, °OB (v.a. W), °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Bletrle* [Bläschen] *auf dr Bleppa* Peiting SOG; *Blappn* herunterhängende, große Unterlippe Rgbg; *plepm* „Lippe (grober Ausdruck)“ nach SCHWEIZER ebd.– **1c** breites Gesicht, °OB, °OP, °MF vereinz.: *a Bleppm* Schrobenshn.– **1d** Zunge: °*die Bleabm* Münsing WOR.

2 abwertend von weiblichen Personen.– **2a** schwatzhafte Frau, °OB vereinz.: °*wia kannst denn du dös dera Bläbbn verzähl’n?* Wakersbg TÖL.– **2b**: °*di alte Pleppn!* „Frau mit grantigem Gesicht“ Garmisch-Partenkchn.– **2c**: *die Bläbbena* „breitgesichtige Frau“ HELM Mda.Bgd. Ld 32.

3 Ausschlag: °*Bläbbn* „größere Fläche Ausschlag“ Ramsau BGD; *die Bläbbena* „Ausschlag, eiternde Wunde“ HELM ebd.

Etym.: Onomat. Bildung zur selben Wz. wie → *plappern*; vgl. WBÖ III,362.

Ltg. Formen: *blepm*, auch -ə (GAP, LL, SOG, WM; FDB), daneben *blappm* OB (dazu AM, BUL), -ä- u.ä. (M, TÖL, WM, WOR; VIB; BEL, CHA, OVI, ROD, TIR), ferner *blē(b)m* u.ä. (DAH, GAP, LL, TÖL; KEH, KÖZ; AM, KEM, NAB, NM), -ā- (DAH, MB; EIH; FDB, ND), -ǣ- NB (dazu MÜ, SOB, WOR; CHA, OVI, R), -εα- (EBE, LL, WOR), wohl *blepma* (BGD).

WBÖ III,361 f.; Suddt. Wb. II,408.– RASP Bgd. Mda. 29.– W-29/37, 30/14.

Abl.: *pläppen*, *pläppicht*.

Komp.: [**Vor-essen**]p.: *Voressnblepn* „schwulstiger Mund“ Murnau GAP

[**Kuh**]p.: *Kuablebbn* „großer Mund“ Kochel TÖL. A.R.R.

Plappel

(Genus?): °*Blowi* „Sprechorgane“ O’neukehn MÜ. A.R.R.

Pläppelein

N., kleines Papier o.ä., das man auf etwas klebt od. an etwas befestigt, °OP vereinz.: *Plapperl* „Briefmarken, Beitragsmarken“ Schwand SUL; *Bläbberla* „Etikett, kleine Aufklebemarke“ MAAS Nürnberg Wb. 83.

Etym.: Spielform von *Päppelein* (→ *Papp*¹, Bed.3)?

BERTHOLD Fürther Wb. 168; MAAS Nürnberg Wb. 83.

A.R.R.

pläppeln, -e-, -a-

Vb. **1** viel reden, schwätzen, °OB, °NB vereinz.: °*plappön* Altfraunhfn VIB.

2 babbeln (von kleinen Kindern), °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*a kloans Kind blabbet den ganzn Tag* Kchseeon EBE; °*unsa Bou bläbböt scho* Dietkchn NM; *blawln* „(bei Kindern): viel und undeutlich reden“ ANGRÜNER Abbach 15.

3: °*blewln* „spotten“ Blossersbg VIT.

4 einen best. Laut von sich geben (von Tieren): °*Sau, Gäns und Antn plappen* Bruckbg FS.

5: °*schö langsam no plewin* „austrinken“ Kasing IN.

Etym.: Onomat. Bildung zur selben Wz. wie → *plappern*; WBÖ III,264.

WBÖ III,264; Schw.Id. V,128.– ANGRÜNER Abbach 15.– W-29/38.

Abl.: *Plappel*, *Plappler*.

Komp.: [**abher**]p. eintönig vortragen, °OB, °NB vereinz.: °*er kann sei Gsetzl auswendl äbabläbin* Malching GRI.

[**ver**]p. **1** verklatschen: °*der hat mi vablewöt* Passau.– **2** refl., sich verplappern, °OB vereinz.: °*da hast de sauba voblabeled* Blindau TS.

[**da-her**]p. **1** wie → *p.1*, °OB vereinz.: °*da hams wieda was daherplapplt* Garching AÖ.– **2** wie → *p.2*, °OB vereinz.: °*schaug’n nur o, wiar a scho daherplablt* Starnbg.

[**nach**]p. nachmaulen, °OB vereinz.: °*nochplappen* Dürnbach MB. A.R.R.

pläppen, -e-

Vb., den Mund verziehen, OB, °SCH vereinz.: